

Im Tölt und Jog zum Pferdefachmann

Neuorganisation der Pferdeberufe

Die Arbeitswelt rund ums Pferd erhält ein neues Kleid. Neu werden in den Disziplinen Western und Gangartenreiten ebenfalls Berufsausbildungen angeboten.

Yvonne Wickart

«Jetzt kann jeder in jedem Sattel reiten», freut sich Patrick Rüegg anlässlich der Informationsveranstaltung «Organisation der Arbeitswelt (Oda) Pferdeberufe». Als Präsident der Oda Pferdeberufe musste er zuerst dafür Sorge tragen, dass alle Mitwirkenden die gleiche Sprache beherrschten. Kein leichtes Unterfangen, denn bis anhin waren

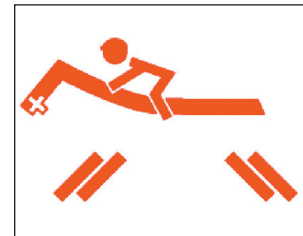
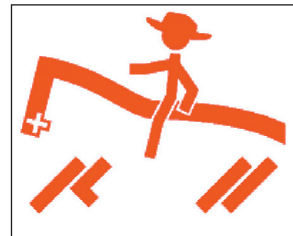
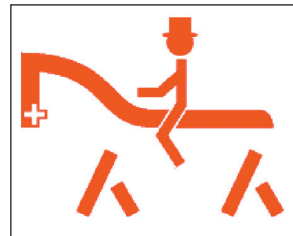
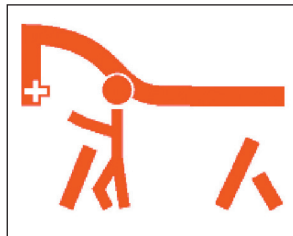
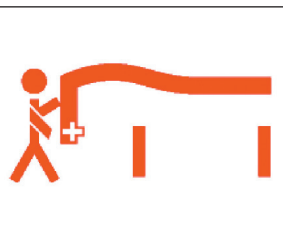
ausschliesslich der Schweizerische Verband der Berufsreiter und Reitschulbesitzer (SVBR) für die Berufslehre und die Schweizerische Vereinigung für Heilpädagogisches Reiten (SV-HPR) für die Anlehre verantwortlich. Das neue Berufsbildungsgesetz fordert jedoch diverse Anpassungen. Unter anderem müssen alle Bildungsangebote eine Qualitätsentwicklung sicherstellen, um auf neue Entwicklungen flexibel reagieren zu können. In der Pferdewelt hat dies nun bewirkt, dass in den seit längerer Zeit boomenden Disziplinen Western und Gangartenreiten neu

ebenfalls eine Berufsausbildung absolviert werden kann. So trafen in der Oda Vertreter aus dem Schweizerischen Verband für Berufsreiter und Reitschulbesitzer (SVBR), der Schweizerischen Vereinigung für Heilpädagogisches Reiten (SV-HPR), der Islandpferde Vereinigung Schweiz (IPV CH), der Swiss Western Riding Association (SWRA), der Swiss Quarter Horse Association (SQHA) und dem Schweizerischen Rennsportverband aufeinander. «Schlussendlich haben wir jedoch alle in unserem Beruf mit dem Medium Pferd zu tun», fand der eidgenössisch diplo-

mierte Reitlehrer und Eigentümer des Reitzentrums Luzern den gemeinsamen Nenner. Darauf bauten die Mitwirkenden und erarbeiteten gemeinsam Bildungspläne, die von allen Verbänden akzeptiert werden konnten. «Der Einblick in andere Reitweisen und die Auseinandersetzung mit ihnen förderte das gegenseitige Verständnis und Interesse», fasst Patrick Rüegg die bisherigen Erfahrungen zusammen. So gerüstet nimmt die Oda den weiteren Fahrplan in Angriff. Die Vernehmlassung des neuen Berufsbildungs-

angebots dauert noch bis am 30. Juni 2007. Die Inkraftsetzung der neuen Berufsbezeichnungen ist auf Anfang 2008 vorgesehen. Ab dem Schuljahr 2008/2009 soll nach den neuen Verordnungen ausgebildet werden.

Weitere Infos:
www.pferdeberufe.ch



Anforderungen

Mindestanforderungen an Berufsbildner/innen (Lehrmeister/in) für Pferdewartin/Pferdewart EBA, zweijährige Ausbildung

- Pferdepfleger (SVBR)
- Bereiter (SVBR)
- Rennreiter (SVBR)
- Reitpädagoge (SV-HPR)
- Vereinstrainer (SVPS)
- Trainer C (SWRA, SQHA, IPV-CH, IGV)
- Berufstrainer Galopp Schweiz oder Publiktrainer Suisse Trot

Alle mit mindestens fünf Jahre Berufspraxis, Berufsbildnerkurs der Oda (bisherige Lehrmeisterkurse werden angerechnet)

Mindestanforderungen an Berufsbildner/innen (Lehrmeister/in) Der jeweiligen Fachrichtung für

- Pferdefachmann/frau EFZ
- Bereiter I (SVBR)
- Bereiter mit Berufsprüfung (SVBR)
- Trainer B (SWRA, SQHA, IPV-CH, IGV)
- Berufstrainer Galopp Schweiz oder Publiktrainer Suisse Trot

Alle mit mindestens fünf Jahre Berufspraxis, Berufsbildnerkurs der Oda (bisherige Lehrmeisterkurse werden angerechnet)

Mindestanforderungen an Betrieb für Pferdewartin/Pferdewart EBA

Pferdebestand von fünf Pferden oder Ponys
Haltung der Pferde entspricht den gesetzlichen Mindestanforderungen

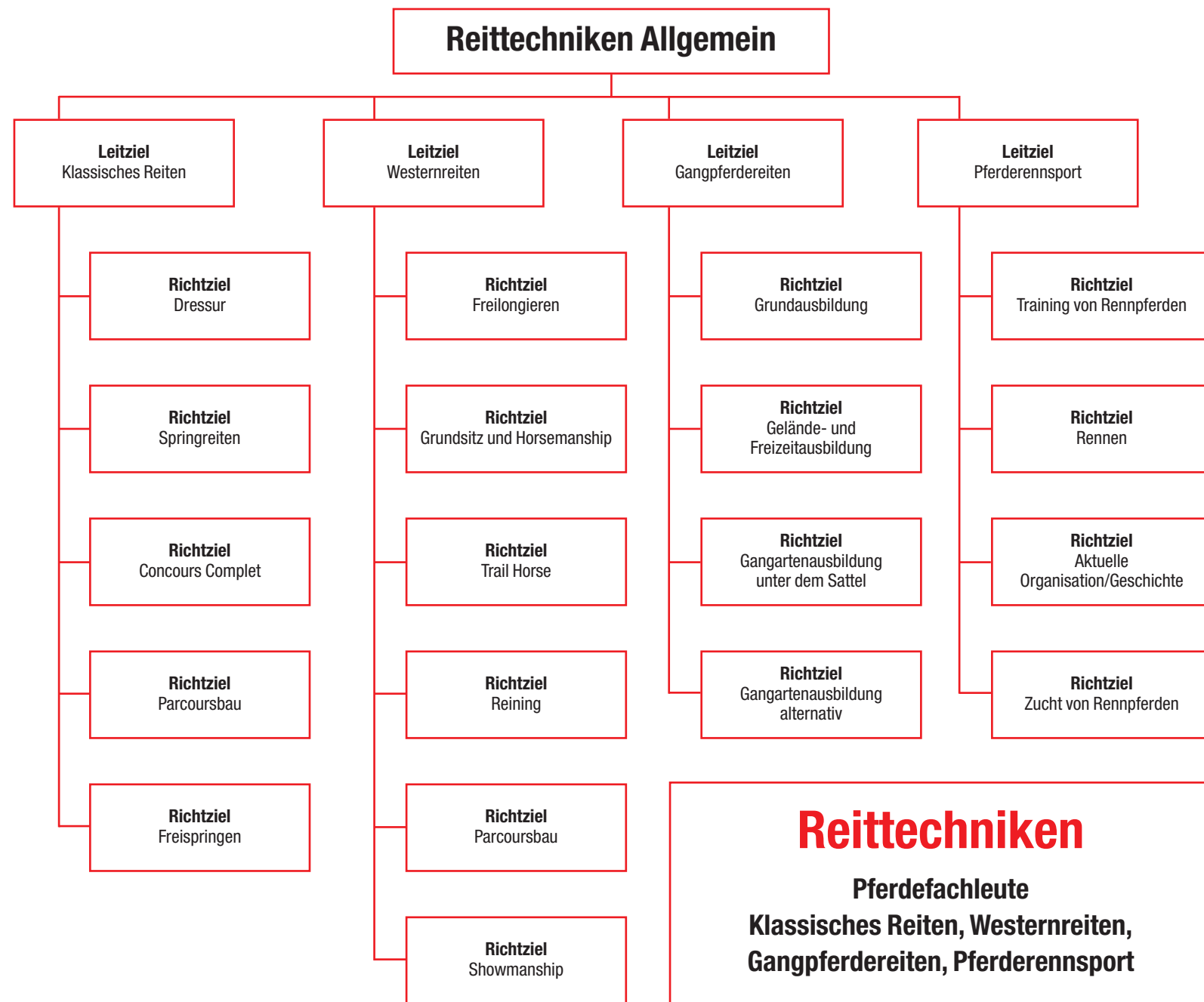
Mindestanforderungen an Betrieb für

Pferdefachmann/frau EFZ
Pferdebestand von zehn Pferden oder Ponys
Haltung der Pferde entsprechen den gesetzlichen Mindestanforderungen
Zur Ausbildung von Pferd und Reiter geeignete Infrastruktur (Reithalle, Aussenreitplatz, Ovalbahn, Round Pen)

Fahrplan für alle zukünftigen Berufsbildner (Lehrmeister): Oda Berufsbildnerkurs gem. BBV
November 2007: 1 Tag
Frühling 2008: ca. 3-5 Tage



Organisation der Arbeitswelt **Pferdeberufe**
Organisation du monde du travail **Métiers liés au cheval**
Organizzazione del lavoro **Mestieri legati al cavallo**



Neue Berufsbezeichnungen

Berufsbezeichnungen	Fachrichtung	Ausbildungsdauer	ehemalige Bezeichnung
Pferdefachmann/frau	Westernreiten EFZ (eidg. Fähigkeitszeugnis)	3 Jahre	
Pferdefachmann/frau	Gangpferdereiten EFZ (eidg. Fähigkeitszeugnis)	3 Jahre	
Pferdefachmann/frau	Klassisches Reiten EFZ (eidg. Fähigkeitszeugnis)	3 Jahre	ex Bereiter
Pferdefachmann/frau	Pferdepflege EFZ (eidg. Fähigkeitszeugnis)	3 Jahre	ex Pferdepfleger
Pferdefachmann/frau	Pferderennsport EFZ (eidg. Fähigkeitszeugnis)	3 Jahre	
Pferdewart/ Pferdewartin EBA	(eidg. Berufs Attest)	2 Jahre	ex. Anlehre Pferdewart

Alle Pferdefachfrauen/-männer EFZ beginnen das erste Lehrjahr als Pferdefachfrau/-mann Fachrichtung Pferdepflege. Erst ende erstes Lehrjahr entscheiden sich die Auszubildenden definitiv für eine der fünf Fachrichtungen (Pferdepflege, Klassisches Reiten, Westernreiten, Gangpferdereiten oder Pferderennsport).

Abschlüsse

Das eidgenössische Berufsattest

Es wird durch eine erfolgreiche Absolvierung der zweijährigen Grundbildung erworben, die in der Regel mit einer Prüfung, ausnahmsweise aber auch mit einem gleichwertigen Qualifikationsverfahren, abgeschlossen wird. Das Attest ist ein neuer Abschluss.

Das eidgenössische Fähigkeitszeugnis

Es wird durch eine erfolgreiche Absolvierung der drei- bis vierjährigen Grundbildung erworben, die in der Regel mit einer Lehrabschlussprüfung, ausnahmsweise aber auch mit einem gleichwertigen Qualifikationsverfahren, endet.